

Stiftung Kinderchancen Allgäu

Jahresbericht 2020

Einblick und Zahlen



Vorwort

„Die Zukunft hat viele Namen:
Für Schwache ist sie das Unerreichbare,
für die Furchtsamen das Unbekannte,
für die Mutigen die Chance.“

Victor Hugo

Im Mai 2017 wurde die Stiftung Kinderchancen Allgäu gegründet mit dem Ziel, Kinder in ihren Zukunftschancen zu fördern und ihnen eine gute Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Von den Auswirkungen der Corona-Krise sind Kinder aus belasteten Familien und mit geringen Einkommen stärker betroffen. Das Wirken unserer Stiftung ist deshalb wichtiger denn je.

Trotz coronabedingter Beschränkungen konnten wir mit unseren Projekten Lesewelten und Chancenschenker mehrere hundert Kinder unterstützen, ihre Talente und Fähigkeiten zu entfalten. Erfreulicherweise haben wir im vergangenen Jahr noch mehr finanzielle Unterstützung erfahren. Dies ermöglicht uns, unsere Förderaktivitäten weiter auszubauen.

Mitte 2020 ist die dreijährige Amtsperiode des Kuratoriums abgelaufen. Einige Mitglieder, die die Entwicklung in den ersten drei Jahren stark mitgeprägt haben, sind ausgeschieden, neue kompetente Mitglieder sind hinzugekommen.

Gerne informieren wir Sie nun mit diesem Jahresbericht über die Entwicklung unserer Arbeit im vergangenen Jahr.

Allen, die zum Erfolg im vergangenen Jahr beigetragen haben, insbesondere unseren Ehrenamtlichen, allen Spender:innen und allen Kooperationspartner:innen danken wir sehr herzlich für Ihre Unterstützung.



Katharina Beyersdorff
Vorsitzende des Kuratoriums
Stiftung Kinderchancen Allgäu



Ewald Kohler
Geschäftsführer
Stiftung Kinderchancen Allgäu



Michaela Lendrates
Projektleitung
Stiftung Kinderchancen Allgäu



Zur Struktur der Stiftung

Die Stiftung Kinderchancen Allgäu ist eine Treuhandstiftung unter dem Dach von Lebenswerk Zukunft - Caritas Stiftung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Lebenswerk Zukunft kümmert sich dabei um die Verwaltung des Stiftungskapitals und um die steuerlichen Angelegenheiten.

Gegründet im Jahr 2017, durch die Caritasregion Bodensee-Oberschwaben und den Kirchengemeinden in Leutkirch und Bad Wurzach sowie den Seelsorgeeinheiten Isny und Aitrachtal, agiert die Stiftung um Kindern Chancen zu schenken.

Geschäftsführung

Die Caritas Bodensee-Oberschwaben nimmt vernetzende und steuernde Aufgaben wahr und ist mit der Geschäftsführung der Stiftung betraut. Diese Funktion übernimmt Regionalleiter Ewald Kohler, er stellt damit das Bindeglied zur Dachstiftung dar, ist Teil des Kuratoriums und kümmert sich um die laufenden Finanzen der Stiftung.

Die Geschäftsführung ist darüber hinaus für die strategische Planung und Ausrichtung des Stiftungsgeschehens sowie die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Ebenso für die Umsetzung der Beschlüsse des Kuratoriums.

Kuratorium

Das beschlussfassende Gremium der Stiftung ist das Kuratorium. Im Kuratorium arbeiten Persönlichkeiten aus den Sektoren Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Kirche zusammen.

Das Kuratorium der Stiftung Kinderchancen Allgäu entscheidet eigenständig über die Programmaktivitäten, die Mittelverwendung und die Annahme von Zustiftungen und Spenden.



Die Kuratoriumsmitglieder der Stiftung Kinderchancen Allgäu im Rahmen einer Sitzung im Oktober. v.l.n.r. vorne: Matthias Hellmann, Katharina Beyersdorff, Ewald Kohler, I.H.K. Mathilde von Waldburg-Zeil, mittig: Carmen Scheich, Alexandra Scherer, Philipp Groll, Susanne Jork; hinten: Michaela Lendrates, Raimund Haser, Dr. Hubert Heinz; fehlend: Jochen Rimmele, Thomas Zwerger | Bild: Stiftung Kinderchancen Allgäu

Projektleitung

Neben dem Kuratorium und der Geschäftsführung kommen der hauptberuflichen Projektleitung wichtige Aufgaben im Stiftungsgeschehen zu. Die Projektleitung ist für die Koordination, den fachlichen Auf- und Ausbau der Angebote, Aktionen und Projekte zuständig. Ebenso koordiniert, begleitet und schult sie die Ehrenamtlichen in ihrer Tätigkeit, wie auch die beteiligten und kooperierenden Einrichtungen.

Neben der Mitwirkung bei der Akquise von Fördergeldern, ist es Aufgabe der Projektleitung, Benefiz- und Charityaktionen zu initiieren und Transparenz über die Stiftungsarbeit zu schaffen. Weiter fungiert sie als Anlaufstelle der Stiftung in der Öffentlichkeit und sorgt für eine gute Vernetzung im Sozialraum.

Bei all ihren Tätigkeiten profitiert die Projektleitung von der fachlichen Kooperation und guten Vernetzung mit den beiden anderen Kinderstiftungen im Bereich der Caritasregion Bodensee-Oberschwaben, der Kinderstiftung Bodensee und der Kinderstiftung Ravensburg.



Michaela Lendrates

Projektleitung der Stiftung Kinderchancen Allgäu

„Allen Kindern und Jugendlichen - unabhängig ihrer Familiensituation - Chancen zu schenken wird häufig in Entscheidungen nicht mitbedacht. Für gleichberechtigtes Aufwachsen in unserer Gesellschaft ist dies allerdings dringend notwendig. In der Stiftung Kinderchancen Allgäu setzen wir uns regional ein, Kindern Möglichkeiten zu bieten sich auszuprobieren, teilzuhaben und gesehen zu werden.“



Zum Kuratorium der Stiftung

Nach dreijährigem Bestehen und Wirken im württembergischen Allgäu, blicken Kuratorium und Geschäftsführung zufrieden auf die Entwicklungen der letzten Jahre. Die Förderaktivitäten konnten deutlich ausgeweitet werden und es ist gelungen, die Stiftung inhaltlich zu positionieren, was zu einer guten Akzeptanz in den Kooperationsnetzwerken und der Öffentlichkeit geführt hat.

Wechsel im Kuratorium

Die erste Amtsperiode der Mitglieder des Kuratoriums ging im Sommer 2020 zu Ende und damit einher personelle Veränderungen im beschlussfassenden Organ. In der Kuratoriumssitzung im Juli wurde auf die vergangenen drei Jahre zurückgeblickt und die ausscheidenden Mitglieder bei einem Ausklang in kleiner Runde verabschiedet, um das erfolgreiche Zusammenwirken zu würdigen.

Ein besonderer Dank gilt dem herausragenden Einsatz des bisherigen Kuratoriumsvorsitzenden Walter Herter, der die Stiftungsarbeit maßgeblich geprägt hat und durch dessen Engagement die Aktivitäten der Stiftung zielführend für Kinder in der Region ausgebaut werden konnten. Auch er verließ auf eigenen Wunsch das Kuratorium und wird der Stiftung weiterhin verbunden bleiben.

Es ist gelungen, neue Mitwirkende für das Kuratorium der Stiftung zu gewinnen, die bereit sind, sich für mehr Chancengerechtigkeit von Kindern im württembergische Allgäu einzusetzen. Ihr Engagement und Ihre Freude, sich für Kinder und Jugendliche in der Region einzusetzen, ermöglicht es, die bestehenden Aktivitäten und vorhandenen Netzwerke zu erweitern und weiterhin zukunftsgerichtet zu agieren.

Verabschiedet wurden folgende Kuratoriumsmitglieder:

Roland Bürkle (Ehemaliger Bürgermeister Bad Wurzach)

Christina Groth (Autorin/Illustratorin)

Daniela Heiß (Mitarbeiterin der Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG)

Walter Herter (Bankbetriebswirt i.R.)

Thomas Kellenberger (Bürgermeister der Gemeinde Aitrach)

Claudio Uptmoor (ehem. 2. Vorsitzender Kirchengemeinderat Leutkirche St. Martin Leutkirch)

Im Kuratorium engagieren sich folgende Mitglieder neu:

Philipp Groll (Diakon Kirchengemeinde St. Martin Leutkirch)

Susanne Jork (Geschäftsführerin Früchte Jork GmbH Isny)

Alexandra Scherer (Bürgermeisterin Bad Wurzach)

Thomas Zwerger (Personalleiter und Jurist Volksbank Allgäu-Oberschwaben)

Warum engagiere ich mich für die Stiftung Kinderchancen Allgäu



Katharina Beyersdorff
Vorsitzende des Kuratoriums

Geschäftsführerin PEKANA Naturheilmittel

„Olof Palme beschreibt es für mich trefflich: „Weil unsere Kinder unsere einzige reale Verbindung zur Zukunft sind, und weil sie die Schwächsten sind, gehören sie an die erste Stelle der Gesellschaft.“ Sie sollen eine gerechte Chance bekommen u.a. ihre Fähigkeiten zu zeigen und zu entwickeln. Das soziale Auseinanderdriften in unserer Region, von dem maßgeblich Kinder betroffen sind, einerseits wahrzunehmen und dem durch gezielte Aktivitäten entgegenzuwirken. Hierin sehe ich die Bedeutung/Wichtigkeit der Stiftung“



Philipp Groll
Diakon Kirchengemeinde St. Martin Leutkirch

„Die Motivation mich für die Kinderchancen Allgäu einzusetzen ist vielfältig: Zum einen ist es mein christlicher Glaube und damit verbunden, der Auftrag, dass besonders die Menschen, die in unserer Gesellschaft oft übersehen werden und Unterstützung benötigen gesehen werden sollten. Des Weiteren können die „Kinderchancen“ dazu beitragen, dass Themen wie Kinderarmut und Bildungsgerechtigkeit in der Gesellschaft nicht unter den Tisch fallen. Dafür setzte ich mich gerne ein!“



Alexandra Scherer
Stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums
Bürgermeisterin Bad Wurzach

„Ich finde die Idee und die Zielsetzung der Stiftung Kinderchancen Allgäu wichtig und gerade auch in unserer heutigen Zeit hochaktuell. Denn „Gemeinsam stark zu sein für Kinder und zu helfen, dass es möglichst vielen Kindern gut geht“, das ist etwas, bei dem ich mich mit meinen Möglichkeiten gerne einbringen möchte.“



Susanne Jork
Geschäftsführerin Früchte Jork GmbH

„Wer darauf wartet, dass die Anderen etwas tun hat schon verloren. Positive Erfahrungen in der Kindheit und Jugend reflektiert jeder Mensch ein Leben lang. Jedoch hat nicht jeder ausreichend Chancen dafür. Selbst Erlebtes prägt im Guten, wie im Schlechten. Die Möglichkeit solche positiven Erfahrungen, in den unterschiedlichsten Bereichen, anzubieten sind der Antrieb für mein Engagement. Die Stiftung kann in vielfältiger Weise solche Erlebnisse ermöglichen, gestalten und vermitteln.“



Ewald Kohler
Geschäftsführer der Stiftung Kinderchancen Allgäu

*Regionalleitung Caritas Bodensee-Oberschwaben
„Es gibt nichts Sinnvolleres in dieser Welt als dafür zu sorgen, dass es Kindern gut geht und dass sie eine gute Zukunft haben. Dafür zu sorgen, ist unser aller Auftrag. Deshalb haben wir als Caritas Region mehrere Kinderstiftungen gegründet und deshalb engagiere ich mich sehr gerne auch für die Stiftung Kinderchancen Allgäu.“*



Raimund Haser
Mitglied des Landtags

„Von dieser Stiftung geht eine wertvolle Botschaft aus. Sie lautet: Ich sehe dich! Und ich möchte, dass du unabhängig von deiner persönlichen Lebenssituation die gleiche Chance hast, alles aus deinem Leben zu machen, wie jeder andere auch. Ich freue mich auf die vielen großen und kleinen Projekte, mit denen wir mit Sicherheit Großes im Kleinen leisten können.“



Dr. med. dent. Hubert Heinz
Zahnarzt in Leutkirch

„Die Erfahrungen aus den letzten Jahren als Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Kinderchancen Allgäu haben mir gezeigt, dass sich dieses Engagement für die Kinder und Familien lohnt. Auch im schönen Allgäu stehen leider nicht alle Kinder auf der Sonnenseite des Lebens und die altersentsprechende Förderung dieser Kinder durch die Projekte der Stiftung verbessert deren Chancen und sind mir deshalb eine Herzensangelegenheit.“



Matthias Hellmann
Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragter für die Stadt Isny im Allgäu / Geschäftsführer Kinder- und Jugendarbeit Isny e.V.

„Zusammen mit der Stiftung Kinderchancen Allgäu konnten in Isny bereits viele Projekte für Kinder, Jugendliche und Familien umgesetzt werden. Das Projekt Lesewelten wird hier von vielen engagierten Mitmachern umgesetzt und sehr geschätzt. Über finanzielle Unterstützung des Förderfonds Chancenschenker konnten Kindern und Jugendlichen schon mehrfach tolle Erfahrungen ermöglicht werden. Keine Frage also sich weiterhin im Kuratorium der Stiftung zu engagieren. Ich freue mich auf das zukünftige Zusammenwirken.“



Jochen Rimmele
Diakon Seelsorgeeinheit Isny

„Das Schönste bei Kinder- und Jugendfreizeiten erlebe ich dann, wenn Kinder mutig über Bäche hüpfen, sich im Spiel verlieren, lachen bis über beide Ohren! Viele Kinder und Familien haben aber auch bei uns im Allgäu nicht so viel zu lachen. Die Kinderstiftung ist für mich deshalb ein MutMacher! Ich engagiere mich gerne in der Kinderstiftung damit alle Kinder hier bei uns einen guten Platz zum Leben, Spielen, Lernen und Lachen haben!“



Carmen Scheich
Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragte der Stadt Leutkirch

„Mit gutem Beispiel voranzugehen ist nicht nur der beste Weg, andere zu beeinflussen - es ist der einzige.“ Albert Einstein.

Meine Stärken liegen in der Arbeit mit Familien und Kindern. Daher sehe ich meinen Beruf nicht nur als eine Tätigkeit, in der man halt Geld verdient. Mein Ziel ist es immer, nah an den Menschen dran zu sein, ihre Bedürfnisse zu sehen und ggf. Abhilfe oder Hilfe zur Selbsthilfe geben zu können. Die Arbeit mit den Stiftungsmitgliedern erlebe ich als eine Möglichkeit, einen Ort, in dem eben solche Bedarfe gemeinsam angeschaut und konkrete Lösungen entwickelt werden.“



I.K.H. Fürstin Mathilde von Waldburg-Zeil

„Ich bin Mutter von fünf wunderbaren Töchtern mit unterschiedlichen Talenten und Begabungen, die stets von mir gefördert wurden. Sie hatten das Glück, geborgen in einer intakten Familie aufzuwachsen. Deshalb wünsche ich mir für die Kinder, die diese Möglichkeit nicht haben, dass sie die Chance bekommen, ihre Begabungen auszuleben und dabei entsprechend gefördert werden.“



Thomas Zwirger
Personalleiter und Jurist Volksbank Allgäu-Oberschwaben

„Unsere Zukunft liegt in den Händen der Kinder und deren Zukunft liegt in unseren. Um allen Kindern die Chance auf eine gute Zukunft zu geben, müssen wir unser Größtmögliches tun, Chancengleichheit zu schaffen. Dies bedeutet vor allem Bildung und gesellschaftliche Integration aller Kinder und Jugendlichen in ihrer ganzen Vielfalt. Ich möchte Kinder und Jugendliche darin unterstützen, ihre Fähigkeiten und Stärken zu erkennen und zu entwickeln, deshalb engagiere ich mich in der Stiftung Kinderchancen Allgäu.“

Überblick über die Finanzen im Jahr 2020

1. Ausgaben 2020

Immaterielle Hilfen, Chancenschenker	3.239 €
Projekte:	
Lesewelten Allgäu	
- Bad Wurzach /Aitrach /Aichstetten	8.216 €
- Leutkirch	8.896 €
- Isny	9.191 €
Familienpakete	1.447 €
Meine Meinung	778 €
Öffentlichkeitsarbeit:	4.883 €
<hr/>	
Summe:	36.650 €

2. Finanzierung 2020

Entnahme aus zweckgebundener Rücklage: (aus Spenden, Zinserlös)	36.650 €
<hr/>	
Summe:	36.650 €

3. Einnahmen 2020:

Spenden (zur Verwendung in 2021)	74.568 €
Projektzuschüsse	600 €
Zinserlös aus Stiftungskapital (zur Verwendung in 2020)	1.364 €
<hr/>	
Summe:	76.532 €

4. Stiftungskapital*:

Stand: 31.12.2020:	36.280 €
---------------------------	-----------------

* Das Stiftungskapital dient der langfristigen Aufgabenerfüllung der Kinderstiftung. Zustiftungen erhöhen das Stiftungskapital (und damit die jährlichen Zinserlöse), sie dürfen nicht entnommen werden, um laufende Aufgaben zu finanzieren.



Ein turbulentes und besonderes Jahr

Wer hätte im Februar 2020 vermutet, dass uns Corona und die Pandemie durch das ganze Jahr begleiten und einiges auf den Kopf stellen wird? Auch vor der Stiftung Kinderchancen Allgäu hat die Pandemie nicht halt gemacht. Projekte mussten umgestellt und angepasst werden, andere konnten gar nicht mehr durchgeführt werden. Letzteres betraf vor allem Angebote, die in Kooperation mit Einrichtungen wie Schulen und Kindergärten durchgeführt werden.

So konnten beispielsweise die geplanten PONTE-Kurse im Jahr 2020 nicht stattfinden. Denn als brückenbauende Elterngruppe konzipiert, lebt das Elternstärkungsangebot vom direkten Erfahrungsaustausch untereinander und wird durch positive Erfahrungen durch gemeinsame Aktivangebote ergänzt.



H., 11 Jahre

Kinderzeichnung im Rahmen des Projekts „Meine Meinung. Kinder- und Jugendstimmen zum Corona-Alltag“

Über das ganze Jahr haben wir keine Kraft und Mühe gescheut, bestehende Projekte weiter durchzuführen und Neue zu initiieren. Mit wachen Augen befassten wir uns stets mit den aktuellen Entwicklungen und Bedarfen von Kindern und Jugendlichen. Daraus entstanden neue Projekte und Initiativen, mit denen wir junge Menschen unterstützen konnten.

Gerne möchten wir Ihnen schildern, was bis Frühjahr 2020 stattfinden konnte und vor allem einen Einblick geben, wie wir trotz einschränkender Maßnahmen weitermachen, was Neues entstanden ist und wie wir uns weiterhin für Chancengerechtigkeit und die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im württembergischen Allgäu einsetzen.

Angebote und Projekte im Überblick

Lesewelten Allgäu

Vorlesen, Erzählen und gemeinsames Spielen erweitert den Wortschatz, stärkt die Sprach- und Lesekompetenz und weckt bei Kindern die Freude am Buch und am eigenständigen Lesen. In regelmäßigen Vorlesegruppen entdecken die Lesewelten Allgäu gemeinsam mit Kindern in Kindertageseinrichtungen oder Grundschulen die Welt der Bücher, deren Geschichten und Figuren.



Die Vorleser:innen sind alle ehrenamtlich engagiert und schenken den Kindern ihre persönliche Zeit und Zuwendung rund um die vorgelesenen Geschichten. Das macht Spaß, regt die Fantasie an und fördert den Austausch zwischen Generationen.



Zusätzlich zu den wöchentlichen Vorlesestunden finden auch einzelne Vorlese-Aktionen statt, wie hier im Bild im himmlischen Postamt bei der Isnyer Schlossweihnacht 2019.
Bild: Stiftung Kinderchancen Allgäu



Aufgrund der Schließungen der Einrichtungen, zum Eindämmen des Infektionsgeschehens sowie für den Schutz der ehrenamtlich Engagierten und der Kinder, wurde das Vorlesen im März vorübergehend eingestellt.

Bis März 2020 fand das Projekt „Lesewelten Allgäu“ in 33 Einrichtungen in und um Bad Wurzach, Aitrach, Aichstetten, Leutkirch und Isny statt.

Mit Beginn des neuen Kindergarten- und Schuljahres 2020/21 konnten im Herbst etwa 1/3 der Vorlesegruppen unter Einhaltung der Hygienebestimmungen und mit Abstand wieder beginnen. Die erneute Lockdown-Situation seit Dezember führt zu nochmaligem Pausieren der Vorlesestunden.

Gemeinsam mit unseren 62 Vorleser:innen bleiben wir zuversichtlich und hoffen bald wieder die Welt der Bücher mit Kindern entdecken zu können - denn Vorlesen eröffnet Welten!



Friedemann Weitz

Vorleser Grundschule GMS Leutkirch

„Ich glaube und hoffe, dass mein Engagement hilft, jungen Menschen zu zeigen, dass einen Bücher und Texte selbst beschäftigen.“

Das könnte und möchte dann im besten Fall - recht verstanden - „ansteckend“ wirken.



Beate Meyer

Leitung evang. Nikolaikinderhaus Isny

„Wir freuen uns sehr, dass wir die Lesewelten wieder im Kinderhaus anbieten können.“

Die Kinder genießen die Vorlesezeit und wir freuen uns, wenn unsere Vorleserin ins Kinderhaus kommt, ihnen vorliest, Zeit für die Kinder und ihre Fragen mitbringt und ihnen zeigt wieviel Spaß (vor-) Lesen und Bücher machen können.“



Martin Buchmann

Kinder- und Jugendbüro mit Schulsozialarbeit Aichstetten

„Vorlesen regt die Fantasie sowie das abstrakte Denken und die Kreativität an. Ganz nebenbei erlernen unsere Schüler:innen der Eichenwaldschule in Aichstetten neue Wörter, Synonyme und Bedeutungen, die sie dann in ihren eigenen Wort- und Sprachschatz übernehmen.“

Daher freuen wir uns bereits jetzt auf die erste Lesewelten-Vorlesestunde im Kalenderjahr 2021.“



Brigitte Blaschko

Vorleserin Kindergarten St. Maria Isny

„Vorlesen - ein liebgewonnenes, allwöchentliches Ritual, das mir und den Kindern, in einem geschützten Rahmen die Möglichkeit bot, uns gemeinsam neue Welten zu erschließen, der Fantasie freien Lauf zu lassen und das Wir-Gefühl zu stärken. Dem hat das Pandemie-bedingte Aussetzen ein jähes, bedauerliches Ende gesetzt.“

Ehrenamt in den „Lesewelten Allgäu“

Die Lesewelten fördern das Freiwilligenengagement, vermitteln sinnstiftende Einsatzmöglichkeiten und profitieren von den Menschen, die sich engagieren wollen und ihren Potentialen. Diese Bereicherung ermöglicht das Projekt an vielen Orten erfolgreich anbieten zu können. Sie werden von der Stiftung Kinderchancen Allgäu unterstützt, geschult und fachlich begleitet.

Nach einem Kennenlerngespräch mit der Projektleitung und vor dem Start des Vorlesens in der Einrichtung, werden die Vorleser:innen in einem Einführungsseminar geschult. Ein gemeinsames Gespräch in der jeweiligen Einrichtung ermöglicht konkrete Vereinbarungen zwischen den Beteiligten zu treffen, für die individuelle Ausgestaltung der Lesewelten vor Ort. Neben regelmäßigen Austauschtreffen der Vorleser:innen finden auch Aufbaueminare rund um das Thema Lesen und Vorlesen vor Ort statt.

Trotz der Pandemie-Situation ist es im Jahr 2020 gelungen, weiteren Input zu bieten. Mit webbasierten Seminaren konnten interessierte Ehrenamtliche aus ihren eigenen vier Wänden heraus im digitalen Raum ihr Wissen erweitern. Das Gelernte in Vorlesestunden einzusetzen, können die Teilnehmenden kaum erwarten.

Wir danken allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement, ihre Treue, Geduld und Zuversicht!



14 neue Vorleser:innen sind nach dem Einführungsseminar im Januar startklar um das Team der Lesewelten Allgäu zu ver-stärken. | Bild: Stiftung Kinderchancen Allgäu



Digitale Begegnungen ermöglichen trotz „social distancing“ Alternativen, um nicht auf alle ausfallende Präsenzveranstaltungen verzichten zu müssen. Bild: Stiftung Kinderchancen Allgäu

Förderfonds „Chancenschenker“

Durch den Förderfonds „Chancenschenker“ erhalten Kinder eine Förderung für individuelle, immaterielle und außerschulische Förderaktivitäten in den Bereichen Musik (z.B. Erlernen eines Musikinstruments), Sport (z.B. Teilnahme an Vereinsaktivitäten) und Kultur.

Unser Hilfeverständnis:

Bei vorliegender Bedürftigkeit werden die Leistungen für die Förderaktivitäten direkt an die Anbieter (Musikschule, Verein etc.) bezahlt. Die Leistungen der Stiftung sind nachrangig gegenüber gesetzlichen Leistungsansprüchen.

So helfen wir:

Der Chancenschenker der Stiftung ermöglicht Leo seit Ende 2019 den Besuch der Musikschule Mulach in Isny. Hier nimmt er begeistert am Klavierunterricht teil, der unter Pandemie-Bedingungen teilweise digital stattfindet.

Im Jahr 2020 konnten **20 Kinder** an individuellen Fördermaßnahmen teilnehmen.



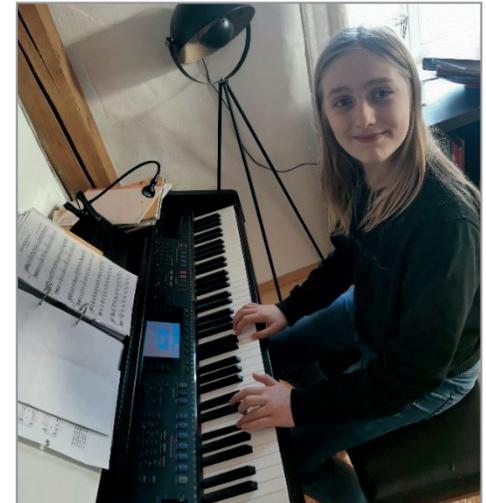
Stephanie Steiner

Mutter von Leo Raphael

„Leo hat sehr viel Spaß beim Üben. Derzeit ist sein Lieblingslied „Irische Segenswünsche - Möge die Straße uns zusammenführen“. Der Refrain lautet: „Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand“. Wir beide musizieren zusammen (ich mit Gitarre) und das Lied passt sehr gut in die schwierige Coronazeit, die wir gerade zusammen durchleben: ohne familiären Rückhalt, als Alleinerziehende, selbstständige Mama mit Risikopatient Kind im Homeschooling.“

Die letzten beiden Male konnte Leo in seiner Musikschule Mulach sogar online Unterricht nehmen, was ihm sehr viel Freude bereitet hat.

Wir sind sehr dankbar, dass die Stiftung Leo den Unterricht ermöglicht.“



Leo Raphael Steiner
übt Weihnachtslieder
im Dezember 2020

Bild: privat
Familie Steiner

Familienpakete ermöglichen sinnvolle Beschäftigung für Kinder und Jugendliche zu Hause

Besonders durch die temporären Schließungen von Schulen, Kindergärten und öffentlichen Plätzen benötigten Familien und ihre Kinder besondere Unterstützung. Finanziert über zweckgebundene Spenden, hat die Stiftung „Familienpakete für Kinder und Jugendliche zu Hause“ zusammengestellt, die Bücher, Spiele und Bastelutensilien enthalten. Die Pakete wurden individuell und altersgerecht für die Familien gepackt und zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig bot es den Eltern Entlastung und alternative Ideen für die Beschäftigung der Kinder und Jugendlichen in der Familie.

Ein Zeichen für Gemeinschaft, Zusammenhalt und viel Herz im Allgäu konnten wir mit Hilfe vielfältiger Unterstützung setzen!

Insgesamt wurden etwa 200 Familien aus Isny, Argenbühl, Leutkirch, Aitrach und Bad Wurzach mit den Paketen unterstützt und rund 450 Paar Kinderaugen zum Leuchten gebracht!



Abholung eines Familienpakets in Leutkirch. | Bild: Stiftung Kinderchancen Allgäu

Mitmach-Aktionen für und mit Kindern: Sich beteiligen, mitmachen, erleben

„Meine Meinung. Kinder- und Jugendstimmen zum Corona-Alltag“

Einblicke in die eigene Lebenswelt geben, die öffentliche Wahrnehmung der Bedürfnisse und Sichtweisen von Kindern und Jugendlichen fördern und ihnen eine Stimme geben- dies waren die Ziele des Projekts „Meine Meinung.“

Im Frühjahr hat die Corona-Pandemie nicht nur den Alltag von Erwachsenen auf den Kopf gestellt. Auch für Kinder hat sich vieles verändert: Kindergärten, Schulen und Spielplätze waren lange geschlossen.

Die Kinderstiftung Ravensburg, Kinderstiftung Bodensee, Stiftung Kinderchancen Allgäu und das Projekt Rucksack in Friedrichshafen fragten im Juni 2020 Kinder und Jugendliche nach ihrer Meinung: Wie geht es ihnen? Was finden sie positiv bzw. negativ? Wie fühlen sie sich durch die Corona-Pandemie und den daraus folgenden Maßnahmen beeinflusst?

Die Statements und Zeichnungen wurden in einer digitalen Galerie auf der Homepage gezeigt und werden ab Februar 2021 an der Grundschule und im Rathaus Aitrach ausgestellt.

Am Projekt beteiligten sich insgesamt **250 Kinder und Jugendliche** aus den verschiedenen Regionen.



Einsendungen zum Corona-Alltag von Kindern und Jugendlichen in der Region

Herzlichen Dank an Sie!

Nachfolgend sind alle institutionellen Förderer aufgelistet, die die **Stiftung Kinderchancen Allgäu** im Jahr 2020 mit einem Betrag von mindestens 500 € unterstützt haben.

Wirtschaftsunternehmen:

Bachmann Industriebodentechnik GmbH
Baugrund Süd Gesellschaft für Geothermie mbH
BEFRA Energietechnik GmbH
Maschinenbau Kolb GmbH
mbk Maschinenbau GmbH
Metaux Precieux Dental GmbH
PEKANA Naturheilmittel GmbH
Radio 7 Hörfunk
Rüwa Dachbau GmbH
Sauter GmbH
SCHMAUS Rollladen- und Fensterbau
Sonntag + Miksch GbR
Stengele GmbH
Sycotec GmbH & Co. KG
Unternehmensconsulting e.K.
Walter Textil GmbH
Weizenegger GmbH
Zollikofer GmbH & Co. KG

Banken:

Volksbank Allgäu-Oberschwaben e.G.

Kirchen:

Diözese Rottenburg-Stuttgart
Kirchengemeinde St. Maria Schloss Zeil

Kommunen:

Stadt Leutkirch

Serviceclub / Vereine

Kreisjugendring Ravensburg e.V.
LIONS HILFE Förderverein e.V. Leutkirch
Rotary Unterstützung Wangen-Isny-Leutkirch e.V.

Stiftungen / Fonds:

It's for Kids
Thussi-Drexler-Stiftung
Weihnachtsaktion „Helfen bringt Freude“, Schwäbische Zeitung

Unser herzlicher Dank gilt ebenso den vielen weiteren privaten Spenden. Weiterhin möchten wir denjenigen danken, die mit einer Charity-Aktion, wie z.B. Benefizkonzerten, der Zahngoldaktion und Verkäufen etc. die Stiftung unterstützt haben.



Machen Sie mit - so können Sie helfen!

Geldspende:

Ihre Spende kommt dort zum Einsatz, wo Hilfe dringend notwendig ist. Jede Spende kommt Kindern in Not zugute. Entscheiden Sie selbst, für welches Projekt Sie spenden möchten.



Zustiftungen:

Mit einer Zustiftung tragen Sie dazu bei, dass die Stiftung ihre Aufgaben langfristig erfüllen kann. Mit einer Zustiftung erhöhen Sie das Stiftungskapital, dessen jährliche Zinserlöse der Stiftung Kinderchancen Allgäu für konkrete Hilfsmaßnahmen zur Verfügung stehen.

Anlass-Spende:

Sich und anderen eine Freude machen: Egal zu welchem Anlass - ob Geburtstag, Jubiläum, Hochzeit, Firmenfeier etc. Bitten Sie doch einfach Ihre Freunde und Bekannte, anstelle von Geschenken, ein von Ihnen gewähltes Projekt zu unterstützen.

Starkmachercents:

Unterstützen Sie die Stiftung Kinderchancen Allgäu in Ihrem Unternehmen regelmäßig gemeinsam mit Ihren Mitarbeitenden. Mitarbeitende erhalten durch Sie die Möglichkeit den Restcent-Betrag ihres monatlichen Gehalts einem gutem und sozialen Zweck zu spenden. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!

Ehrenamt:

Ehrenamtliche Frauen und Männer schenken Kindern Zeit und machen ihnen eine Freude oder unterstützen mit ihrem Einsatz Aktionen und Projekte der Stiftung Kinderchancen Allgäu. Sie entscheiden, wie viel Zeit und für welche Bereiche Sie sich engagieren wollen. Setzen Sie ihre Ideen und Talente ein und lassen Sie andere daran teilhaben.

Bücherspende:

Sie haben noch schöne Kinderbücher zu Hause und möchten, dass diese wieder von Kinderhänden erobert werden? Wir suchen für die „Lesewelten Allgäu“ gut erhaltene, gebrauchte oder auch neue Kinderbücher, für Kinder vom Kindergarten bis hin zur 2. Klasse.

Benefiz- und Charity-Aktionen:

Helfen Sie mit, die Welt der Kinder ein bisschen besser zu machen! Wir unterstützen Sie gerne in der Umsetzung kreativer Ideen, zugunsten der Bildungs- und Entwicklungschancen für Kinder.



Zahngoldaktion: Kinderchancen sind Gold wert

In sechs Zahnarztpraxen in Leutkirch und Bad Wurzach wurde auf Initiative von Herrn Dr. Heinz, Zahnarzt aus Leutkirch und Kurator der Stiftung, im Jahr 2020 Zahngold im Wert von 21.150,61 € für die Aktivitäten der Stiftung gesammelt. Der besondere Dank gilt auch den zahlreichen spendenbereiten Patient:innen, den beteiligten dentalen Praxen sowie der Firma Metaux Precieux Dental GmbH aus Stuttgart für die kostenlose Aufbereitung des ausgedienten Materials und der Spende des gesamten Erlös des Scheidgutes. Geschäftsführer Andreas Schmidt, selbst wohnhaft in Leutkirch, freut sich damit die Kinder im Allgäu zu unterstützen.

Mitwirkende Zahnarzt-Praxen:

Zahnarzt Dr. Klaus Halbherr (Leutkirch), Zentrum für Zahnmedizin Dr. Heinz, Dr. Schmidt und Kollegen (Leutkirch), Zahnarzt Dr. Bredel/ Masur (Bad Wurzach), Zahnärztin Rinck (Bad Wurzach), Zahnärztin Dr. Schöllhorn-Völkel (Bad Wurzach) und Zahnärzte Dr. Stützle und Dr. Stützle (Bad Wurzach).

Christbaumverkauf in Unterzeil für den guten Zweck

Die Kirchengemeinde Schloss Zeil verkauft jährlich im Advent Christbäume für soziale Projekte. Bereits im dritten Jahr in Folge profitiert auch die Stiftung Kinderchancen Allgäu von der Aktion. Im Jahr 2020 sind durch die Verkaufstage 2.300 Euro zusammen gekommen. Danke für dieses Engagement, trotz erhöhtem Aufwand, an alle Helfer:innen und Käufer:innen!



Spendenübergabe der Zahngoldaktion mit Katharina Beyersdorff (Kuratoriumsvorsitzende), Dr. Hubert Heinz (Kurator der Stiftung und an der Aktion beteiligter Zahnarzt), Andreas Schmidt (Geschäftsführer der Firma Metaux Precieux Dental), Michaela Lendrates (Projektleitung), Ewald Kohler (Geschäftsführung) | Bild: Stiftung Kinderchancen Allgäu



Projektleitung Michaela Lendrates und Anton Hess vom Kirchengemeinderat Schloss Zeil. Bild: Stiftung Kinderchancen Allgäu

Ihre Spende hilft!

www.stiftung-kinderchancen-allgaeu.de

Danke!

Stiftung Kinderchancen Allgäu

Marienplatz 11
88299 Leutkirch

Michaela Lendrates (Projektleitung)

Tel.: 07561 - 90 66 13

lendrates.m@caritas-bodensee-oberschwaben.de

Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG

IBAN: DE69 6509 1040 0100 9060 01

BIC: GENODES1LEU



Blieben Sie mit uns in Kontakt



www.facebook.com/StiftungKinderchancenAllgaeu

